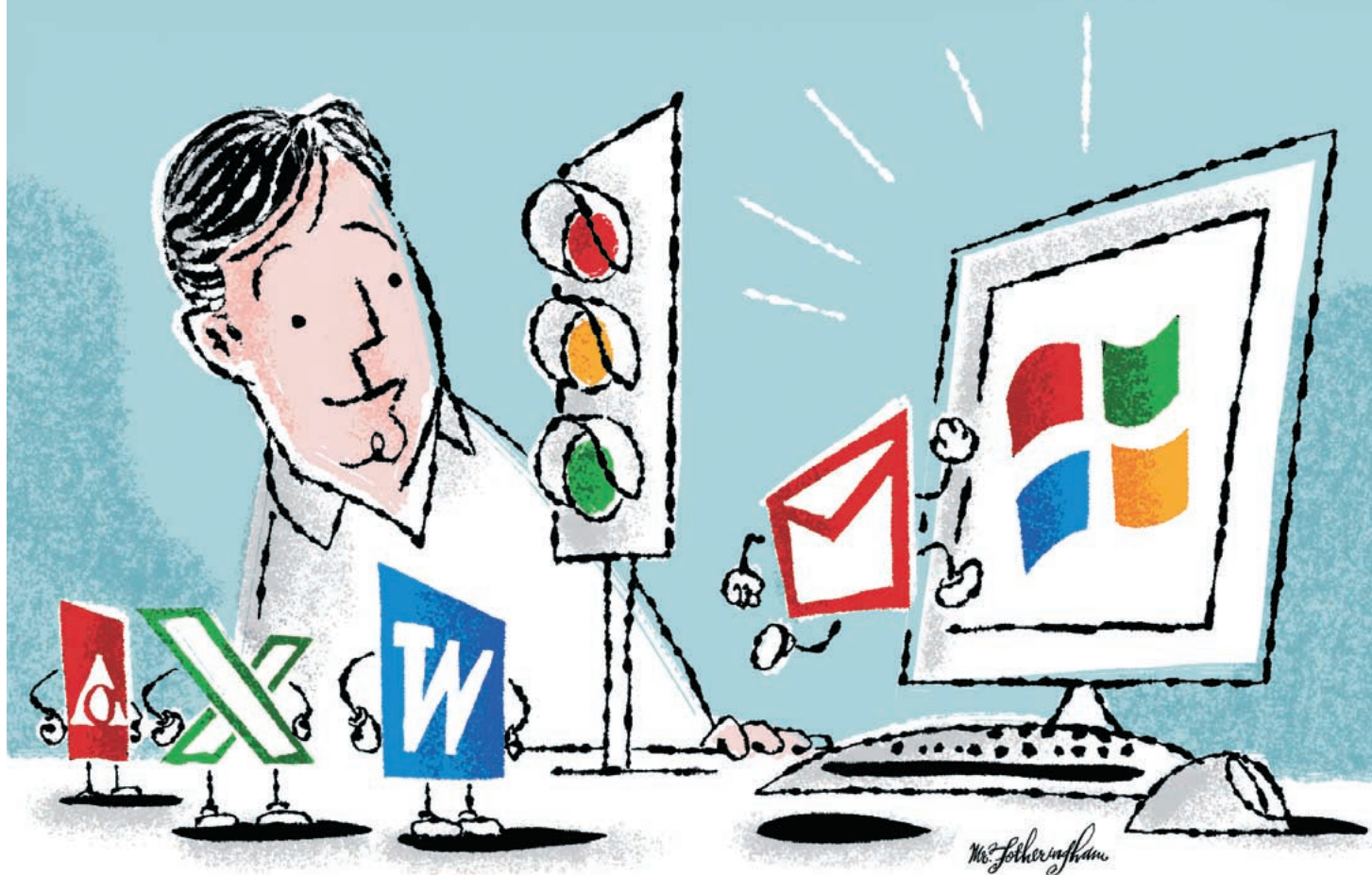


# Zugangskontrolle

Mit den praktischen Mehrbenutzerfunktionen von Windows erhöhen Sie die Sicherheit für Ihren PC.



■ von Gaby Salvisberg

Für einmal war früher eben doch nicht alles besser, zumindest was die PC-Sicherheit betrifft: Die noch vor wenigen Jahren am weitesten verbreiteten Windows-Versionen (Windows 98 und Me) waren fürs Benutzen desselben PCs durch mehrere Personen nur bedingt geeignet. Zwar konnte schon damals jeder seinen ganz persönlichen Desktop einrichten und Dateien in seinem eigenen Ordner ablegen. Trotzdem war es jedem möglich, der sich an den PC setzte, die Daten der anderen Benutzer zu lesen, zu verändern oder zu löschen – und dies jederzeit und ohne besondere Anstrengungen.

Das Verwalten eines solchen PCs war für die zuständige Person ein echter Gräuel. Die anderen

Benutzer installierten und löschten frisch-fröhlich allerlei Programme, was nicht nur die Einstellungen der anderen User durcheinander brachte, sondern das ganze System in Mitleidschaft zog. Handelte es sich dabei um den Familien-PC, hing schnell einmal der Haussegen schief.

**Damit machen Mehrbenutzersysteme**, wie Windows 2000 und Windows XP, Schluss – sofern der Systemverwalter (das können Sie selbst sein) bei der Systemkonfiguration einige wichtige Punkte beachtet.

- Lesen Sie gleich anschließend, wie Sie für jeden Benutzer ein eigenes Konto einrichten.
- Ab Seite 42 geben wir Ihnen Tipps, wie Sie auf einem Mehrbenutzer-PC ein neues Programm installieren.

- Lesen Sie auf Seite 44, wie Sie den anderen Benutzern das Verwenden sicherheitsanfälliger Programme wie z.B. Outlook Express komplett verbieten können.

- Ein Mehrbenutzersystem mit eingeschränkten Konten hat auch für den Benutzer selbst Vorteile. Ausser Ihnen und dem → **Administrator** kann nie-

## → FACHCHINESISCH

### Administrator

Der Admin(istrator) bzw. ein Benutzerkonto mit Administratorrechten darf auf einem System alles tun, inklusive Lesen oder Löschen von anderen Benutzerdateien. Der Admin hat alle Rechte und unterliegt keinen Beschränkungen, auch was die Sicherheit betrifft.

mand auf Ihre Dateien zugreifen. Wie Sie den Mitbenutzern des Familien-PCs trotzdem Ihre Digicam-Fotos zugänglich machen, zeigen wir Ihnen auf Seite 45.

## Benutzerkonten verwalten

Auch wenn Sie der einzige Benutzer des PCs sind, lohnt es sich, für Ihre tägliche Arbeit ein eingeschränktes Konto zu verwenden. Zum Zugang mit den Administratorrechten greifen Sie nur im Ausnahmefall.

Das Vorgehen, um Kontoinformationen anzuzeigen und Konten zu erstellen oder zu ändern, ist in Windows 2000, XP Home und XP Professional unterschiedlich. Allen gemeinsam ist, dass Sie für das Verwalten der Benutzerkonten selbst Administratorrechte brauchen.

**Windows 2000:** Gehen Sie zu START/EINSTELLUNGEN/SYSTEMSTEUERUNG und klicken Sie auf BENUTZER UND KENNWÖRTER. Windows zeigt Ihnen eine Liste der erfassten Benutzer mitsamt deren Gruppenmitgliedschaft. Ist ein Benutzer ein Mitglied der Administratorgruppe, hat er automatisch dieselben Rechte wie das Konto namens «Administrator».

Um ein neues Benutzerkonto zu erstellen, klicken Sie auf HINZUFÜGEN und geben bei «Benutzername» einen aussagekräftigen Namen ein (z. B. «Hans»). Die anderen Felder können Sie leer lassen. Nach dem Klick auf WEITER empfiehlt es sich, ein Passwort zu setzen. Wählen Sie keines, kann sich jeder als «Hans» an Ihrem PC anmelden. Im nächsten Fenster bestimmen Sie, was «Hans» alles darf:

■ Ein «Standardbenutzer» darf zwar Programme installieren und einige Einstellungen verändern, aber hat keine Erlaubnis, die Dateien der anderen Benutzer zu lesen.

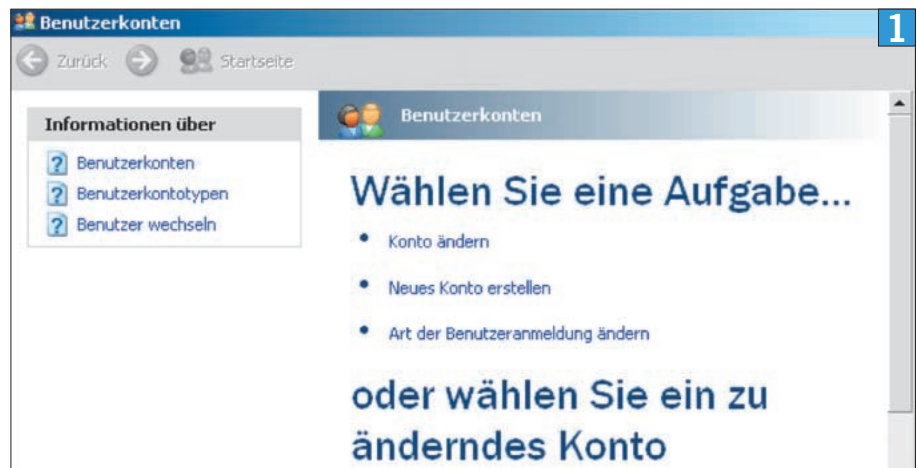
■ Ein «Benutzer mit eingeschränktem Zugriff» darf lediglich Programme bedienen und seine eigenen Dateien und Einstellungen verwalten. Dies ist die empfohlene Einstellung für den PC-Alltag.

■ Soll «Hans» mit diesem Konto auf diesem PC wirklich alles tun dürfen, dann fügen Sie ihn via «Andere» zur Gruppe «Administrator» hinzu.

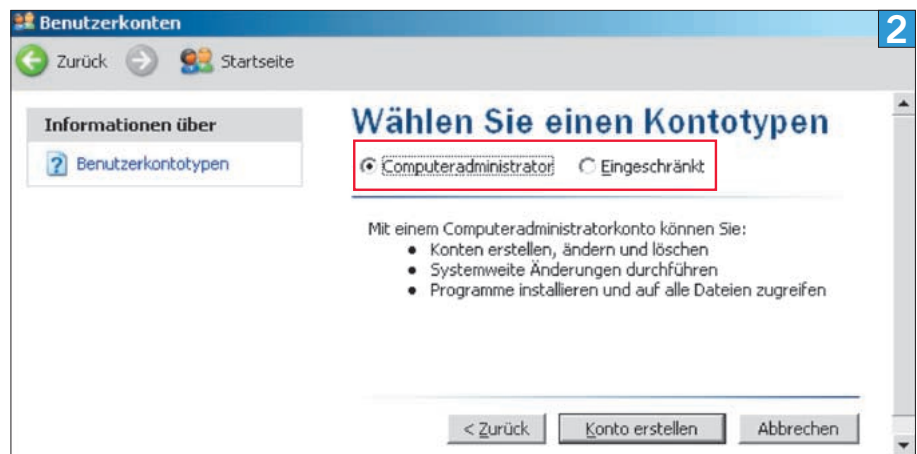
Die Gruppenmitgliedschaft und somit auch die Benutzerrechte lassen sich via BENUTZER UND KENNWÖRTER jederzeit wieder ändern. Klicken Sie den zu ändernden Account an und anschliessend die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN. Im Register MITGLIEDSCHAFT IN GRUPPEN wählen Sie die gewünschte aus.

**Windows XP:** Unter Windows XP Home steht das Konto namens «Administrator» nur im abgesicherten Modus zur Verfügung. Erstellen Sie der Einfachheit halber ein separates Konto mit Administratorrechten. Mit diesem können Sie sich auch im normalen Betriebsmodus von Windows XP als Administrator anmelden.

Starten Sie den PC im abgesicherten Modus (beim Aufstarten die Funktionstaste F8 drücken) und melden Sie sich als Administrator oder als Benutzer mit Administratorrechten an. Nun gehts für Windows XP Home und XP Professional gleich weiter: Öffnen Sie in der SYSTEMSTEUERUNG die BENUTZERKONTEN. Klicken Sie auf NEUES KON-



Über dieses Fenster erstellen Sie ein neues Benutzerkonto



Unter Windows XP Home haben Sie die Wahl zwischen Administrator und Eingeschränkt



Die Benutzerrechte ändern Sie via KONTOTYP ÄNDERN

TO ERSTELLEN, [Screen 1](#), und geben Sie einen Namen für das Konto ein.

Wenn Sie sich z. B. als «Hans» anmelden, erstellen Sie ein Konto mit dem Namen «Hans-admin». Nun werden Sie aufgefordert, einen Kontotyp zu wählen. Sie möchten Ihr normales Konto (z. B. «Hans») später zu einem eingeschränkten Konto degradieren, deshalb wählen Sie für «Hans-admin» die Option «Computeradministrator», [Screen 2](#), und klicken auf KONTO ERSTELLEN.

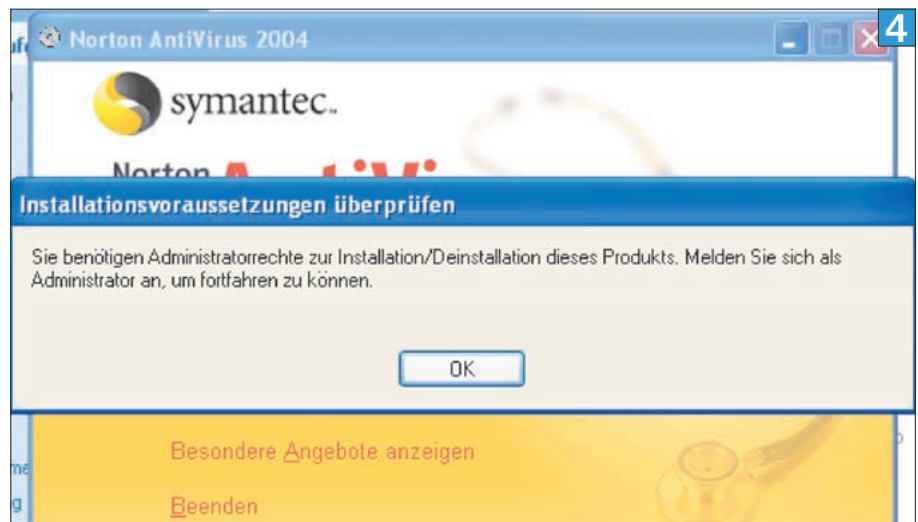
Kehren Sie durch einen Klick auf die gleichnamige Schaltfläche zur STARTSEITE der Benutzerkontenverwaltung zurück. Klicken Sie auf das Konto «Hans», das momentan noch neben «Hans-admin» als Computeradministrator geführt wird. Im folgenden Fenster wählen Sie KONTOTYP ÄNDERN, [Screen 3](#), schalten im nächsten Dialogfenster die Option «Eingeschränkt» ein und bestätigen diese Änderung über die Schaltfläche KONTOTYP ÄNDERN. ▶

Von nun an sind im Konto «Hans» keine systemweiten Änderungen mehr möglich, ebenso wenig können Systemdateien oder Dateien von anderen Benutzern gelöscht werden. Trotzdem kann sich auch ein «eingeschränkter Hans» den PC nach eigenem Gusto einrichten: Er erstellt im – vom Administrator installierten – Mailprogramm sein eigenes Mailkonto, wählt seinen Desktop-Hintergrund, seinen Bildschirmschoner, hat seine eigenen Internetfavoriten und seine eigenen Dateien.

**Abmelden/Anmelden:** Wollen Sie sich unter Windows 2000 oder XP als anderer Benutzer (evtl. mit Administratorrechten) erneut anmelden, brauchen Sie den PC nicht jedes Mal neu zu starten. Verwenden Sie unter Windows 2000 im STARTMENÜ den Befehl **BEENDEN** und wählen anschließend im Ausklappmenü den Befehl 'IHR-NAME' **ABMELDEN**. Unter Windows XP gehen Sie stattdessen im STARTMENÜ gleich zu **ABMELDEN**. Das geht viel schneller als ein Neustart.

## Programme installieren

Programme lassen sich für gewöhnlich nur von Benutzern mit Administratorrechten installieren. Versucht zum Beispiel ein eingeschränkter User ein Programm wie Norton AntiVirus 2004 zu installieren, bekommt er korrekterweise eine Fehlermeldung vorgesetzt, [Screen 4](#).



Ein eingeschränkter User darf nichts installieren

**Virens Scanner:** Sowohl die Installation als auch das Online-Update funktionieren bei vielen Antivirenprogrammen nur mit Administratorrechten. Werfen Sie darum unbedingt einen Blick ins Handbuch Ihres Virens Scanners, um herauszufinden, ob und wie die regelmässigen Updates auch mit eingeschränkten Rechten funktionieren. Falls es für Ihren Virens Scanner keinen

Weg gibt, die Virendefinitionen als eingeschränkter User zu aktualisieren, sollten Sie den PC einmal täglich kurz als Administrator aufstarten, das Update durchführen und sich dann mit Ihrem eingeschränkten Konto anmelden. Das geht recht schnell, da Sie ja den PC nicht neu starten müssen (siehe auch «Abmelden/Anmelden», links).

**Übrige Software:** Bei den meisten Programmen und Software-Paketen klappt die Installation problemlos, sofern sie mit Administratorrechten erfolgt. Einen wichtigen Tipp haben wir trotzdem: Oft haben Sie während der Installation die Möglichkeit, einzelne Optionen zusätzlich zu installieren oder abzuwählen. Entscheiden Sie sich im Zweifelsfall lieber für eine vollständige Installation, bei der alle zur Verfügung stehenden Programmfunktionen installiert werden. Sonst dürfen Sie sehr bald wieder als Administrator antanzen und die fehlende Option nachinstallieren, wenn einer Ihrer Benutzer diese nicht findet.

**Ausführen als Administrator:** Arbeiten Sie als eingeschränkter Benutzer, haben Sie eine kleine Chance, widerspenstige Programme trotzdem starten zu können, auch wenn diese eigentlich dem Administrator vorbehalten sind. Klicken Sie mit Rechts auf die zu startende EXE-Programmdatei und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl AUSFÜHREN ALS.

In der Dialogbox gehen Sie zur Option «Folgender Benutzer», schnappen sich den Benutzer im Ausklappenmenü, der über die Administratorrechte verfügt, und tippen dessen Kennwort ein, [Screen 5](#). Nun wird mit etwas Glück die EXE-Datei mit den Rechten jenes Benutzers (also z. B. des Administrators) ausgeführt.

**Sonderfall:** Einige Programme verlangen während der Installation ein besonderes Vorgehen, damit später jeder Benutzer des PCs mit der Software arbeiten und seine eigenen Einstellungen und Dateien verwalten kann. Das Handbuch der Software verrät Ihnen in den Installationshinweisen, ob Sie die folgenden Tipps für eine so genannte Serverinstallation beherzigen sollten.

Wir zeigen Ihnen dieses spezielle Vorgehen am Beispiel des Programmpakets OpenOffice.org, Version 1.1.2: Melden Sie sich zuerst mit Administratorrechten an. Installieren Sie mit Vorteil auch das «Java Runtime Environment» (JRE) von Sun, sofern nicht schon mindestens in der Version 1.4.1 vorhanden. Sie finden die aktuelle Version auf unserer Webseite ([WEBCODE 17345](#)).

Laden Sie OpenOffice.org ([WEBCODE 21031](#)) herunter und entpacken Sie die Datei z. B. in einen separaten Unterordner innerhalb Ihres bevorzugten Download-Ordners. Die ausgepackten Dateien kommen z. B. in einen Ordner wie «D:\Downloads\OpenOffice\OOo\_1.1.3\_Win32 Intel\_install\_de» zu liegen.

Gehen Sie nun zu START/AUSFÜHREN und klicken Sie auf DURCHSUCHEN. Navigieren Sie zum Ordner, in dem die vorhin entpackten Installationsdateien von OpenOffice.org liegen. Wählen Sie die Datei «Setup.exe» und klicken Sie auf ÖFFNEN, damit der Pfad zur «Setup.exe»-Datei im «Ausführen»-Fenster angezeigt wird.

**Wichtig:** Bevor Sie jetzt auf OK klicken, müssen Sie in der Ausführen-Zeile einen so genannten Schalter anhängen, der dem Installationsprogramm mitteilt, dass es sich um eine Serverinstallation handelt! Fahren Sie deshalb im «Ausführen»-Fenster per **End**-Taste oder per Pfeiltasten ans Ende der Befehlszeile. Tippen Sie hinter setup.exe ein Leerzeichen und den Schalter **-net** ein, genau wie in [Screen 6](#).

Klicken Sie auf OK, startet eine so genannte Serverinstallation, durch die Sie Schritt für Schritt geleitet werden. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie danach im Startmenü noch nichts von OpenOffice.org entdecken. Die Dateien wurden wegen der Serverinstallation erst mal nur innerhalb des Ordners «C:\Programme\OpenOffice.org\1.1.2\program» bereitgestellt.

Jetzt muss OpenOffice.org für jedes Benutzerkonto installiert werden. Das ist simpel: Melden Sie sich mit dem gewünschten Benutzernamen an. Öffnen Sie den oben erwähnten Ordner, in dem die Serverinstallation bereitsteht. Doppelklicken Sie die Datei «Setup.exe», startet die Installation für den Benutzer. Wenn der Be-

nutzer nicht zur Gruppe der Administratoren gehört, wird ihm angeboten, das Setup-Programm mit den Rechten eines anderen Benutzerkontos auszuführen, [Screen 7](#).

Dies ist aber überflüssig, da es ja der Zweck der Benutzerinstallation ist, nur Dateien im eigenen Profil erstellen zu können. Wenn der eingeschränkte User zum Beispiel «Hans» heisst, dann soll er das Programm auch als «Hans» ausführen. Die Informationen, die Sie im Laufe der Installation im Fenster «Benutzerdaten eingeben» eintippen, werden übrigens nicht ins Internet übermittelt; sie dienen einzig dazu, das Erstellen von Dokumenten und Dokumentvorlagen zu erleichtern. ▶

5

### Ausführen als

Welches Benutzerkonto soll zum Ausführen dieses Programms verwendet werden?

☐ Aktueller Benutzer (SALXP\Christian)

☒ Computer und Daten vor nicht autorisierter Programmaktivität schützen

Mit dieser Option können Computerviren davon abgehalten werden, den Computer oder persönliche Daten zu beschädigen. Sie kann aber auch dazu führen, dass ein Programm nicht korrekt ausgeführt werden kann.

☒ Folgender Benutzer:

Benutzername:

Gaby

Kennwort:

••••••••

Teilen Sie einem Programm mit, welches Benutzerkonto zum Starten verwendet werden soll

6

### Ausführen

Geben Sie den Namen eines Programms, Ordners, Dokuments oder einer Internetressource an.

Öffnen:

ice\OOo\_1.1.2\_Win32Intel\_install\_de\setup.exe -net

Mit dem Schalter **-net** starten Sie die Serverinstallation von OpenOffice.org

7

### Programm unter anderer Benutzerkennung installieren

Einige Programme werden nicht richtig installiert, wenn Sie nicht über Administratorrechte verfügen.

Sie können ein Administratorkonto verwenden, wenn Ihnen das Kennwort bekannt ist.

☒ Programm als D59\Hans ausführen

☐ Programm unter folgender Benutzerkennung ausführen:

Benutzername:

Kennwort:

••••••••

☐ Programme immer als D59\Hans ausführen

Die Benutzerinstallation von OpenOffice.org braucht keine Administratorrechte

Nun erscheint ein Fenster mit dem Titel «Installationsart auswählen», [Screen 8](#). Hier aktivieren Sie die Option «Workstation Installation» und klicken dann auf WEITER. Übernehmen Sie im nächsten Fenster das vorgeschlagene Installationsverzeichnis. Da jeder Benutzer seine eigenen Einstellungen verwalten darf, müssen diese Dateien natürlich auch innerhalb seines eigenen Windows-Benutzerprofils liegen, das heisst in seinem eigenen Ordner innerhalb von C:\Dokumente und Einstellungen, [Screen 9](#).

Zum Schluss kann der Benutzer noch festlegen, dass in Zukunft OpenOffice.org zum Öffnen der Dateitypen von Microsoft Word, Excel und PowerPoint zuständig sein soll. Dies bewerkstelligt er, indem er im letzten Installationsfenster bei «Dateitypen» drei Häkchen setzt. Letzteres kann übrigens jeder Benutzer für sich selbst entscheiden. Dies ist einer der wichtigsten Vorteile von mehrbenutzerfähigen Betriebssystemen und Programmpaketen.

## Standard-Software festlegen

Ein guter Computeradministrator erlaubt seinen Benutzern nur das Anwenden jener Programme, die er selbst für halbwegs sicher hält. So kann er den Benutzern beispielsweise untersagen, zum Mailen Outlook Express zu verwenden, und sie stattdessen mit sanfter Gewalt zum Einsatz der heute mindestens ebenbürtigen Mozilla-Suite überreden. Am Beispiel von Mozilla zeigen wir Ihnen, wie die Sache mit den Standardanwendungen funktioniert. Wir gehen davon aus, dass

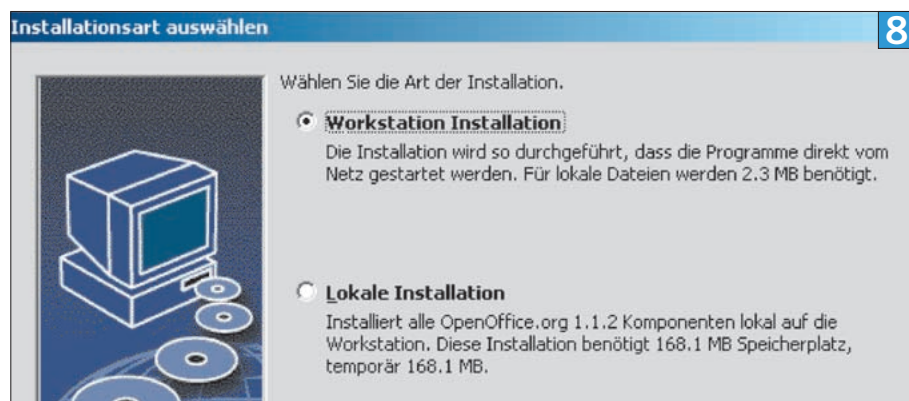
die Mozilla-Suite ([WEBCODE 20935](#)) mit Administratorrechten installiert wurde.

Werfen Sie jetzt einen Blick ins STARTMENÜ. Um dem Gemecker der Konkurrenz zu entgehen, hat Microsoft mit einem der früheren Windows-Updates ein Programm namens PROGRAMMZUGRIFF UND -STANDARDS installiert, [Screen 10](#). Starten Sie es.

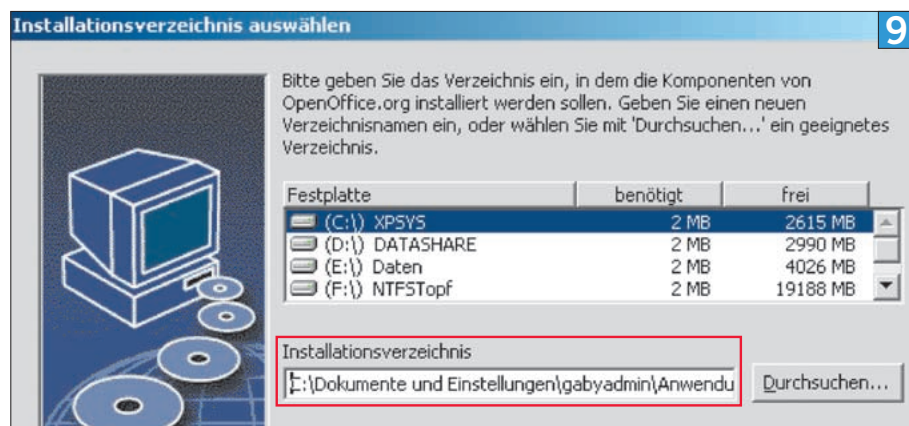
Damit können Sie jetzt festlegen, welche Programme Ihr Computer als Standardprogramme starten soll, wenn Sie und die Mitbenutzer des PCs Webseiten anschauen, Mails schreiben oder Musikdateien abspielen wollen. Sie haben als Administrator die Wahl: Die Voreinstellung «Microsoft» erklärt die Microsoft-Programme Internet Explorer, Outlook Express, Windows Media Player und Windows Messenger zum Standard für Web, Mail, Multimedia und Instant Messaging.

Bei der Wahl der Einstellung «Nicht-Microsoft» werden Konkurrenzprodukte wie Mozilla, Opera, WinAmp oder ICQ als Standardanwendungen definiert, sofern diese bereits installiert sind.

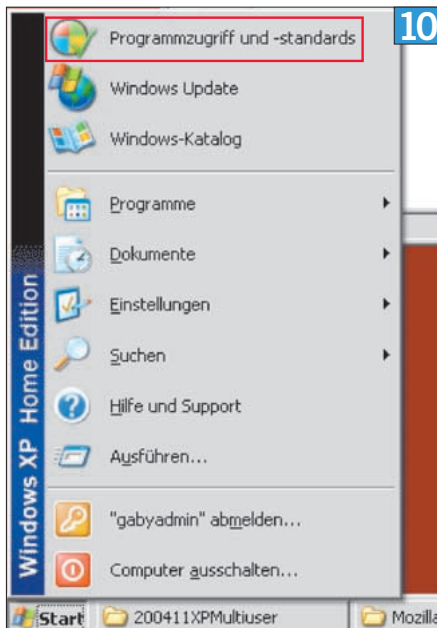
Falls Ihnen keine der erwähnten Voreinstellungen gefällt, haben Sie unter «Benutzerdefiniert» die Möglichkeit, detailliert festzulegen, mit welchen Programmen Sie arbeiten wollen bzw. womit Ihre Benutzer arbeiten *sollen*. Programme wie Outlook Express oder Windows Media Player lassen sich in Windows XP zwar nicht deinstallieren. Sollen diese Programme für die eingeschränkten Nutzer trotzdem komplett verboten sein, entfernen Sie einfach unter «Benutzerdefiniert» die Häkchen bei «Zugriff auf dieses Programm aktivieren», [Screen 11](#).



Bei der Installation für die einzelnen Benutzer wählen Sie eine «Workstation Installation»



Übernehmen Sie den vorgeschlagenen Zielordner



**Zuoberst im STARTMENÜ finden Sie PROGRAMMZUGRIFF UND -STANDARDS**

Haben Sie die gewünschten Einstellungen gemacht, bestätigen Sie diese durch einen Klick auf OK. Als Administrator können Sie diese Einstellungen jederzeit an derselben Stelle wieder ändern.

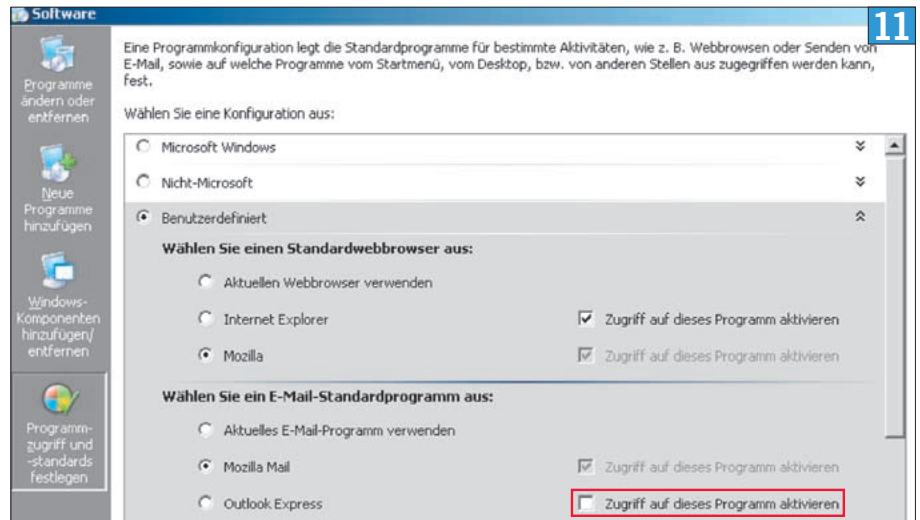
Meldet sich später ein eingeschränkter Benutzer an, bekommt er die deaktivierten Programme im Startmenü gar nicht mehr zu sehen. Stattdessen prangen im STARTMENÜ zum Beispiel die Icons von Mozilla, **Screen 12**. Und daran wird er auch nichts ändern können, denn das Werkzeug PROGRAMMZUGRIFF UND -STANDARDS steht nur Administratoren zur Verfügung.

## Dateien lokal freigeben

Die auf einem PC installierten Programme sind nicht das Einzige, was von gemeinsamem Interesse ist. Es gibt auch öfter selbst erstellte Dateien, die nicht nur für eine Person bestimmt sind, sondern auch für die anderen Benutzer. Vielleicht sind das die Fotos von einer Hochzeit, die frisch «gerippten» MP3-Dateien einer kürzlich gekauften Musik-CD oder gemeinsam benutzte Briefvorlagen. Dafür gibts unter Windows XP den Ordner «Gemeinsame Dokumente».

Der Benutzer «Hans» hat zum Beispiel die Rohdaten der gemeinsam gepflegten Familien-Webseite im Ordner «Webseite» unter «Eigene Dateien» abgelegt. Die anderen Benutzer sollen ebenfalls darauf zugreifen können, um ihren Teil der Webseite zu ergänzen. «Hans» schliesst alle Programme, die momentan auf seinen Ordner «Webseite» zugreifen. Nun braucht er diesen bloss per Maus zu packen und aufs Symbol «Gemeinsame Dokumente» zu ziehen, **Screen 13**.

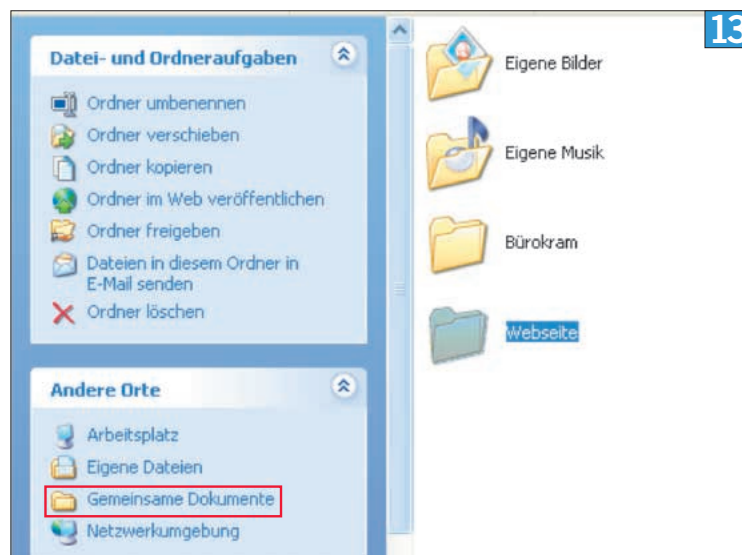
Der Ordner verschwindet aus «Eigene Dateien», taucht aber unter «Gemeinsame Dokumente» wieder auf. Schon haben die Benutzer, die sich an diesem PC anmelden, darauf Zugriff und können die gewünschten Korrekturen anbringen.



**Hiermit wird der Zugriff auf Outlook Express verboten**



**Mozilla ersetzt jetzt die Micro-soft-Programme**



**Verschieben Sie den Ordner per Drag&Drop zu «Gemeinsame Dokumente»**